

25.06.2023

Polaris, M8, M11 und NGC 7000

Beobachtungsort: Schröck
Fernglas 10x50
Teleskop 1: TSApo60 auf Montierung Astro 3
Teleskop 2: Newton 200/1200 auf Dobson-Montierung

MESZ

22:55

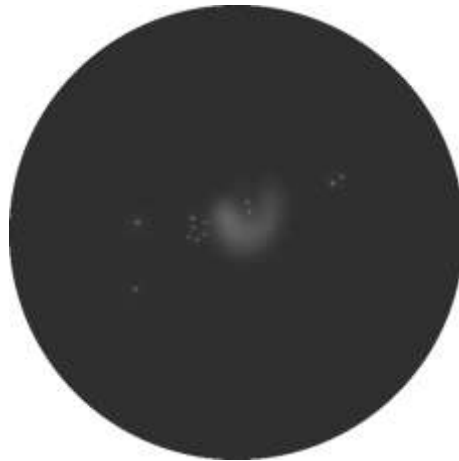
Polaris



Die nur etwa 9^{mag.} helle Sekundärkomponente von Polaris steht in merklichem Abstand zum gelblich strahlenden Hauptstern fast in den Beugungsstrahlen der Fangspiegelspinne des Newtonteleskops. Seine Farbe ist leicht bläulich.
Beobachtung mit Teleskop 2 bei V=133-fach.

23:40

M8



Bei der Beobachtung ohne Filter ist M8 als schwacher Sternhaufen sichtbar. Mit einem UHC-Filter ist auch der Emissionsnebel zu erkennen.
Die Beobachtung sollte bei dunklerem Himmel wiederholt werden.
Teleskop 1 bei V=23- und 47-facher Vergrößerung.

23:45

SQM 19.6 mag/s²

23:50

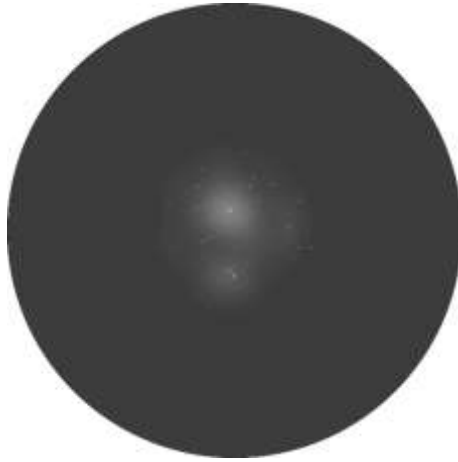
M11 im 10x50 Fernglas als Nebel mit zentraler Verdichtung sichtbar, nicht aufgelöst.

25.06.2023

Polaris, M8, M11 und NGC 7000

23:55

M11



Der Sternhaufen ist teilweise aufgelöst, zeigt aber einen nebligen Hintergrund mit 3 Helligkeitszentren.

Teleskop 1 bei 47-facher Vergrößerung.

00:15

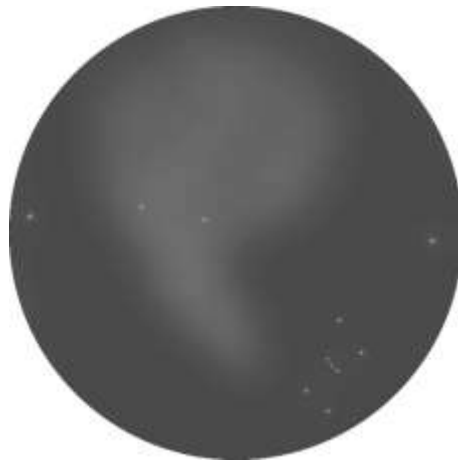
Erfolgreiche Suche des **Kometen C/2023 E1 (Atlas)** mit Teleskop 2.

00:40

SQM 20.0 mag/s²

00:40

NGC 7000 – Nordamerikanebel



Ausgehend von dem Asterismus „Kleiner Orion“ (in Zeichnung rechts unten) - der auch die Bezeichnung Leiter 9 (benannt nach Frank Leiter, Wetzlar) trägt – und mit UHC-Filter sind die hellsten Partien des Nordamerikanebels bei mehr als 4° Gesichtsfeld leicht sichtbar.

Teleskop 1 bei V=17-facher Vergrößerung.

Literatur:

MESSIER GUIDE

DEEP SKY Reiseführer

R. Stoyan

R. Stoyan